

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Bildung und Sport

Behörde für Bildung und Sport,  
Hamburger Straße 31, D - 22083 Hamburg

Deutscher Frauenrat e.V.  
Axel-Springer-Str. 54 a

10117 Berlin

Sportamt  
WM-Team

Winterhuder Weg 29  
D - 22085 Hamburg  
Telefon 040 - 428 63 6573 Zentrale - 0  
Telefax 040 - 428 63 6297

Ansprechpartnerin: Frau Birgit Reimer  
Zimmer 511  
E-Mail: birgit.reimer@wm-team.hamburg.de

11.11.2005

## Menschenhandel und Zwangsprostitution

Sehr geehrte Frau Raiser,

vielen Dank für Ihr Schreiben an den Ersten Bürgermeister Ole von Beust. Der Zuständigkeit halber wurde es an das WM-Team Hamburg zur Beantwortung weitergeleitet. Zunächst möchte ich mich für die späte Beantwortung Ihres Schreibens entschuldigen.

Die von Ihnen angesprochenen Probleme sind in Hamburg seit langem bekannt. Im Landeskriminalamt wurde aus diesen Gründen bereits vor Jahren eine Abteilung implementiert, die sich ausschließlich mit Zwangsprostitution und Menschenhandel beschäftigt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Abteilung bereiten sich intensiv auf die vermutlich ansteigende Zahl der kriminellen Handlungen vor und während der WM 2006 in diesem Bereich vor.

Haben Sie bitte dafür Verständnis, dass nähere Angaben zu dem polizeilichen Konzept nicht herausgegeben werden können.

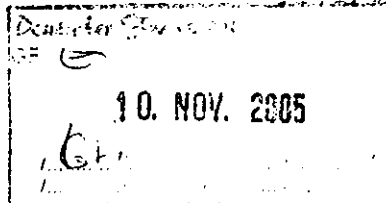
Mit freundlichen Grüßen

  
Birgit Reimer



Postanschrift: Stadt Leipzig · 04092 Leipzig

Deutscher Frauenrat e. V.  
Frau Brunhilde Raiser  
Axel-Springer-Straße 54 A  
  
10117 Berlin



Referat für Gleichstellung von  
Frau und Mann

Bearbeitung: Frau Lapön

*Handwritten note:* G. Lapön - Akte 01 06

| Ihre Zeichen/Ihre Nachricht vom | Unsere Zeichen | Telefon/Telefax                | E-mail                    | Datum      |
|---------------------------------|----------------|--------------------------------|---------------------------|------------|
| 07.09.2005                      | 17             | 0341/123-2689<br>0341/123-2685 | Gleichstellung@leipzig.de | 04.11.2005 |

### Menschenhandel und Zwangsprostitution während der FIFA Fußball-WM 2006 in Deutschland

Sehr geehrte Frau Raiser,

eingangs danke ich Ihnen für Ihr Schreiben zur Problematik Zwangsprostitution während der Fußball-WM 2006. Gleichzeitig darf ich Ihnen versichern, dass Ihr Hinweis hier ernst genommen wird, da auch die Stadt Leipzig an einem erfolgreichen und friedlichen Verlauf der Veranstaltungen interessiert ist.

Im Rahmen der Vorbereitung des kommunalen Sicherheitskonzeptes beschäftigt sich die Stadt Leipzig bereits seit längerem eingehend mit den Begleiterscheinungen und möglichen Auswirkungen rund um die Spiele der Fußball-Weltmeisterschaft. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit allen beteiligten Partnern.

Die Stadt Leipzig wird – wie auch bisher – mit allen ihr rechtlich zur Verfügung stehenden Möglichkeiten sowohl präventiv als auch in Zusammenarbeit mit der Polizei repressiv gegen eine Ausweitung der Prostitution vorgehen. So ist es auch zur Fußball-WM 2006 nicht beabsichtigt, Rahmenbedingungen zuzulassen, die geeignet sind, Prostitution unter entwürdigenden Bedingungen für die betroffenen Frauen in irgendeiner Weise zu begünstigen.

Dem Motto der Fußball-WM „Die Welt zu Gast bei Freunden“ folgend, möchte die Stadt Leipzig einen würdigen Rahmen für ein gelungenes Fußball-Fest bieten, das sowohl für alle Leipziger Bürger als auch deren Gäste ein unvergessliches Erlebnis werden soll.

Mit freundlichem Gruß  
im Auftrag

*G. Lapön*  
Genka Lapön  
Gleichstellungsbeauftragte

Adresse  
Neues Rathaus  
Martin-Luther-Ring 4 – 6  
04109 Leipzig  
Telefon: +49 0341 123-0  
internet: www.leipzig.de  
e-mail: info@leipzig.de

Zahlungsverkehr Stadtkasse – Bankverbindungen:  
Sparkasse Leipzig Kto. 101 000 1350 BLZ 860 555 92  
Bay. Hypo- u. Vereinsbank Kto. 841 055 0 BLZ 860 200 86  
Commerzbank Leipzig Kto. 100 800 2 BLZ 860 400 00  
Deutsche Bank Leipzig Kto. 017 001 1100 BLZ 860 700 00  
Dresdner Bank Leipzig Kto. 07 107 006 00 BLZ 860 800 00  
Postbank Leipzig Kto. 678 12 904 BLZ 860 100 90

Auslandszahlungsverkehr  
(EU-Standardüberweisung)

IBAN DE76 8605 5592 1010 0013 50  
BIC WELADE8LXXX





DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT NÜRNBERG

Deutschland  
GF:

27. OKT. 2005

St. ....  
.....

St. v. S. / Hel  
ASGz WN 2006

Deutscher Frauenrat e. V.  
Axel-Springer-Str. 54 A

10117 Berlin

24. Okt. 2005

Sehr geehrte Frau Raiser,

für Ihr Schreiben vom 05.09.2005 darf ich mich herzlich bedanken und Ihnen versichern, dass die Stadt Nürnberg im Zusammenhang mit der Fußballweltmeisterschaft keinerlei spezielle Förderung bzw. Tolerierung der Prostitutionsausübung beabsichtigt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ulrich Maly



Ferner besteht ebenfalls eine enge Zusammenarbeit mit Trägern sozialer Einrichtungen wie z. B. dem Sozialdienst katholischer Frauen e. V. und der Mitternachtsmission, um die Situation der betroffenen Prostituierten zu mildern.

Ich kann Ihnen versichern, dass alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, damit sich die geschilderten Befürchtungen nicht bewahrheiten.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'WS' or similar initials, written in a cursive style.

Wilhelm Steitz



Landeshauptstadt Stuttgart  
Stabsstelle für individuelle Chancengleichheit  
von Frauen und Männern, 70161 Stuttgart

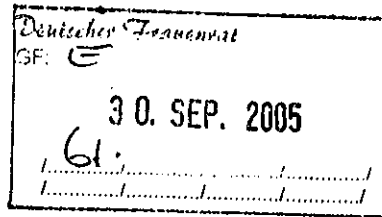
Frau  
Brunhilde Raiser  
Vorsitzende des Deutschen Frauenrats e.V.  
Axel-Springer-Str. 5 A  
10117 Berlin

Hausadresse:  
Eberhardstraße 61, Eingang A,  
7. OG  
Tagblatt-Turm, 70173 Stuttgart

Postadresse:  
70161 Stuttgart

Telefon 0711/216-6395  
Fax 0711 216-6945

Bearbeiterin: Frau Ernst



*↳ Dr. Ursula Matschke*  
*ASLap*  
23.09.05

## Menschenhandel und Zwangsprostitution – auch bei der WM 2006

Sehr geehrte Frau Raiser,

vielen Dank für Ihr Schreiben an Herrn Oberbürgermeister Dr. Schuster, das er uns zur Beantwortung zugeleitet hat. Die Stabsstelle für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern der Landeshauptstadt Stuttgart begrüßt die Aktion des Deutschen Frauenrates e.V. gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution.

Wir werden mit dem Frauen-Informations-Zentrum – FIZ e.V., das sich seit vielen Jahren für eine Bekämpfung von Frauenhandel engagiert und Opfer von Menschenhandel betreut, Kontakt aufnehmen, um gemeinsam zu überlegen, wie wir Ihre Aktion hier in Stuttgart wirkungsvoll unterstützen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

*U. Matschke*  
Dr. Ursula Matschke







**Amt für öffentliche Ordnung**

Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln  
Auskunft Herr Schnieders, Zimmer 2.G.50  
Telefon 0221/221-26216, Telefax 0221/221-27847  
E-Mail ordnungsamt@stadt-koeln.de  
Internet www.stadt-koeln.de

32000

Stadt Köln - Amt für öffentliche Ordnung  
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln

**Deutscher Frauenrat e.V.**  
**Frau**  
**Brunhilde Raiser**  
**Axel-Springer-Str. 54 a**

**10117 Berlin**

Sprechzeiten  
Mo., Do., 8:00 Uhr - 16:00 Uhr  
Di. 8:00 Uhr - 18:00 Uhr  
Mi., Fr. 8:00 Uhr - 12:00 Uhr

KVB Linie 1, 9, 159, S 12  
Haltestelle: Kalk Post und Trimbornstraße

*Deutscher Frauenrat*  
*Gr*  
*Axel Springer*  
*19.09.2005*

Ihr Schreiben

05.09.2005

Mein Zeichen

322/40

Datum

19.09.2005

**Menschenhandel und Zwangsprostitution – auch bei der WM 2006**

Sehr geehrte Frau Raiser,

Herr Oberbürgermeister Schramma hat mich gebeten, Ihre an ihn gerichtete Zuschrift zu beantworten.

Zunächst möchte ich mich Ihrer Auffassung, dass alles unternommen werden muss, um Prostitution im Zusammenhang mit organisierter Kriminalität zu unterbinden und dabei insbesondere die Frauenverachtende Vorgehensweise zu bekämpfen, anschließen.  
Für die Stadt Köln und die mit ihr in Zusammenarbeit stehenden staatlichen, privaten, kirchlichen und sozialen Institutionen kann ich zusagen, dass derartige Vorkommnisse nicht toleriert werden.

Ich gebe allerdings meiner Überzeugung Ausdruck, dass die verschiedentlich geäußerte Schätzung hinsichtlich der Prostituiertenströme nach Deutschland anlässlich der Fussball-WM 2006, nicht realistisch ist. Sicherlich wird ein erhöhtes Prostituiertenaufkommen und damit auch die Begleitkriminalität zu verzeichnen sein, das befürchtete Szenario -teilweise werden bis zu 40.000 Frauen zusätzlich geschätzt - halte ich nach meinen Erfahrungen allerdings für überzogen.

In diesem Zusammenhang weise ich beispielsweise darauf hin, dass es ähnliche Befürchtungen bereits anlässlich des Förderations-Cup im Sommer diesen Jahres gab. Diese Befürchtungen habe ich nicht geteilt und meine Einschätzung hat sich bewahrheitet. Auch die anlässlich des Weltjugendtages von verschiedener Seite geäußerte Annahme, dass die Veranstaltung von vielen Asylsuchenden genutzt wird, um sich von Ihrem Heimatland abzusetzen und in Deutschland zu bleiben, ist wie von mir vorhergesagt nicht eingetroffen.



Seite 2

Die Vorbereitungen zur Durchführung der Fussball-WM laufen auf Hochtouren und die Sicherheitsorgane – insbesondere die Polizeibehörden – berücksichtigen in ihren Planungen natürlich auch ein Ansteigen der Kriminalität und haben Maßnahmen entwickelt, dieser wirkungsvoll zu begegnen. Dies betrifft auch die Kriminalität im Zusammenhang mit Prostitution. Bei der Umsetzung dieser Maßnahmen unterstützt die Stadt Köln die Polizeibehörden im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

  
Kilp

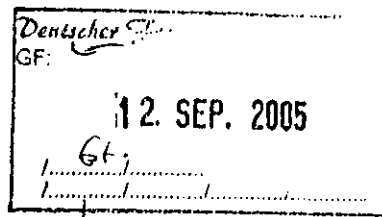
Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
Senatskanzlei



Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
Senatskanzlei - 10871 Berlin (Postanschrift)

An die  
Vorsitzende des  
Deutschen Frauenrates e.V.  
Frau Brunhilde Raiser  
Axel-Springer-Str. 54 A

10117 Berlin



↓  
Axel Springer  
↓  
Axel US  
09/05  
Original Alex Wt  
06

GeschZ. (bei Antwort bitte angeben)

III E

Bearbeiter(in)

Frau Arnet

Dienstgebäude: Berlin-Mitte

Berliner Rathaus, 10178 Berlin

Eingang: Rathausstraße

Zimmer

☎ (Durchwahl): (0 30) 90 26-2346

Zentrale (0 30) 90 26 -0

Intern: (9) 26

Fax (Durchwahl): (0 30) 90 26-2332

Zentrale: (0 30) 90 26-2013

T-Online: \*berlin#

Internet: <http://www.berlin.de>

e-mail:

Datum

8. September 2005

Sehr geehrte Frau Raiser,

im Auftrag des Regierenden Bürgermeisters danke ich Ihnen für Ihr Schreiben vom 5. September 2005, mit dem Sie auf die Gefahr von Menschenhandel und Zwangsprostitution im Rahmen der WM 2006 hinweisen.

Nach Rücksprache mit der für Frauenfragen zuständigen Senatsverwaltung darf ich Ihnen nachfolgende Information geben.

Die durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen geförderten Projekte Hydra (Beratungsprojekt für Prostituierte) und Ban Ying (Koordinations- und Beratungsstelle für Opfer von Menschenhandel) treffen sich bereits regelmäßig mit der Beratungsstelle für sexuell übertragbare Krankheiten sowie AIDS des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf, um Aktionen und Maßnahmen zur Information und Aufklärung von möglichen Freiern, die im Zusammenhang mit der Fußballweltmeisterschaft nach Berlin kommen, zu planen. An den Planungen ist auch Frau Stephanie Klee vom Bundesverband Sexuelle Dienstleistungen e.V. beteiligt. Die Maßnahmen sollen mehrere inhaltliche Schwerpunkte haben, wobei Ban Ying den Fokus auf die Bekämpfung des Menschenhandels setzen wird. Das Berliner LKA ist über die regelmäßigen Treffen informiert und wird sich zu einem späteren Zeitpunkt auch aktiv und konkret beteiligen.

Anschrift für Fracht,  
Einschreiben, Eilboten:  
Der Regierende Bürgermeister,  
Senatskanzlei, 10178 Berlin

Verkehrsverbindungen:  
U- und S-Bahn Alexanderplatz,  
Autobus 100, 142, 157, 257

Sprechzeiten des Bürgerreferates:  
Mo/Di/Fr 9.00 - 12.00 Uhr,  
Do 16.00 - 18.00 Uhr

Wir hoffen sehr, dass wir Ihnen mit diesen Information etwas behilflich sein konnten.

Für weitere Fragen und Informationen steht Ihnen Frau Schmidt-Hijazi in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, Referat V C, Martin-Luther-Str. 105, 10825 Berlin, gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christa Arnet', written in a cursive style.

Christa Arnet